



 FOLGEN SIE UNS AUF FACEBOOK!

Wunderkammer
ELBIGENALP



Anna Stainer-Knittel - GEIERWALLY -

Realität und Mythos

Neuer Ausstellungsraum ab Herbst 2020
GEIERWALLY-ZIMMER

ÖFFNUNGSZEITEN

Besucherinformationszentrum
täglich 8:00 – 22:00 Uhr

Wunderkammer/Museum

SOMMER

(Mai bis Oktober)
Mittwoch – Samstag
14:00 – 18:00 Uhr

WINTER

(Weihnachten bis Ostern)
Mittwoch – Freitag
14:00 – 18:00 Uhr

EINTRITTSPREIS € 6,50

Ermäßigter Preis: € 5,50

Sonderpreis: € 3,00 (mit Lechtal Aktiv Card, Kinder)

Familienkarte: € 15,00 (2 Erwachsene mit Kindern)

Gruppen: ab 10 Personen € 5,50 pro Person
ab 20 Personen, ohne Führung € 4,00 pro Person
ab 20 Personen, mit Führung € 5,50 pro Person

SONDERÖFFNUNGEN

für Gruppen ab 10 Personen nach Terminabsprache mit oder ohne Führung möglich.

Führungen nach Vereinbarung: € 30,00 pro Gruppe, zuzügl. Eintritt pro Person (max. 20 Personen/Gruppe)

An Spieltagen der Geierwally-Freilichtbühne ist die Wunderkammer bis 20:00 Uhr geöffnet. Mit gültiger Theaterkarte oder Reservierungsbestätigung ist der Eintritt kostenlos. (Gültig am Wochenende der gebuchten Vorstellung)

Tel. +43 5634 20024
Mail: info@wunderkammer.tirol

Über diesen QR-Code gelangen Sie direkt zu unserer Website:



KIMM INNA UND
LUAG DR DES O

TAUCHE EIN in die Lechtal-Sammlung des Universalgelehrten Johann Anton Falger, des „Vaters des Lechtals“.

BEGEGNE großartigen Persönlichkeiten wie Anna Stainer-Knittel – Geierwally oder Königinmutter Marie von Bayern, welche Elbigenalp geprägt haben, sowie der welt-offenen Ordensgründerin Dr. Anna Dengel.

ERFAHRE Wissenswertes über das Lechtal und seine Menschen mit ihren Bräuchen, Traditionen und Besonderheiten.

STAUNE über die Exponate im Herzstück der Ausstellung, die ihre ganz persönliche Geschichte erzählen.



www.wunderkammer.tirol

Als weiteres Highlight eröffnet die Wunderkammer im Herbst 2020 einen neu gestalteten Ausstellungsraum – das Geierwally-Zimmer.

Die aus Elbigenalp stammende Malerin Anna Stainer-Knittel erlangte als „Geierwally“ Kultstatus. Der durch die Romanfigur erschaffene Mythos wird der historischen Person jedoch keineswegs gerecht. Aus diesem Grund präsentiert die Wunderkammer eine Gegenüberstellung von historischer Person und Romanfigur und möchte so Gemeinsamkeiten, aber auch Unterschiede aufzeigen.



Selbstporträt in den Lechtaler Alpen (1863, Öl auf Leinwand, 53 x 38 cm), Museum Grünes Haus/Reutte



Die lebensgroße Skulptur ist ein Herzstück des neuen Ausstellungsraumes

Die lebensgroße Skulptur, geschaffen von der Künstlerin Hella Bachnetzer, soll zum Nachdenken anregen, wie Anna oder die Wally heute möglicherweise auftreten würden. Diskussionen über die modern gestaltete Figur und eigene Interpretationen der Betrachter sind erwünscht!

Die Geierwally-Bühne ist als Kultureinrichtung nicht mehr wegzudenken. Anlass genug, um die Bühnengeschichte im neuen Ausstellungsraum auch außerhalb der Theatersaison für die Besucher „greifbar“ und nachvollziehbar zu machen.

Mit Stolz präsentiert das Museum bisher noch nicht ausgestellte Bilder und handbemaltes Porzellan von Anna Stainer-Knittel aus dem Privatbesitz einer Ururenkelin sowie Dauerleihgaben des Kulturvereins und von Privatpersonen.

Unser Dank geht an die Nachkommen der berühmten Lechtalerin und an die Leihgeber der Exponate.

Bildnachweis Titel: Guido Degasper, Landesmuseum Ferdinandeum Innsbruck, Familie Stainer/Wattens



* Maria Anna Rosa Knittel wurde am 28. Juli als zweites von vier Kindern in Elbigenalp-Untergiblen geboren. Ihr Vater war der Büchsenmacher Joseph Anton Knittel, ihre Mutter Creszenz Maria, geborene Scharf, aus Steeg.



1 Besuch der örtlichen Volksschule. Ihr Talent wurde früh erkannt. Annas Großonkel war der berühmte Maler Joseph Anton Koch, ihr Mentor der Lithograf Johann Anton Falger, der sie in seine Mal- und Zeichenschule in Elbigenalp aufnahm.

Mutiges Ausheben eines Adlerhorstes in der Saxerwand im Madautal/Bach.

Falger überredete Annas Eltern, ihre Tochter in München weiter ausbilden zu lassen. Sie besuchte als einzige Frau eine Kunstakademie in München.

Anna kehrte nach Elbigenalp zurück, malte verschiedenste Porträts und Heiligenbilder im Lechtal.

Abschluss der Ausbildung in München.

Anna hob nochmals in der Saxerwand einen Adlerhorst aus. Sie übersiedelte bald nach Innsbruck und etablierte sich als angesehene Porträtmalerin.



Heirat mit dem Gipsformator Engelbert Stainer gegen den Willen der Eltern. Bis 1874 brachte sie vier Kinder zur Welt.

Die Fotografie verdrängte zusehends die Porträtmalerei. Anna vertiefte sich in Naturstudien, vor allem in die Blumenmalerei. In diese Zeit fiel auch die Gründung einer Malschule für Damen, die sie bis ins hohe Alter leitete.



2 Erste Einzelausstellung im Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum in Innsbruck.

Zu ihrem 70. Geburtstag wurden vor allem ihre Blumenwerke im Landesmuseum Ferdinandeum gewürdigt.



Am 12.2. verstarb Anna Stainer-Knittel in Wattens. Sie wurde am Wiltener Friedhof in Innsbruck bestattet.



Biografie – Karl Paulin: *Anna Stainer-Knittel, Aus dem Leben einer Tiroler Malerin.* Innsbruck, 1951



Biografie – Helga Reichart: *Die Geierwally - Leben und Werk der Malerin Anna Stainer-Knittel.* Innsbruck, Haymon, 1991

Beginn der Dauerausstellung im Restaurant zur Geierwally in Elbigenalp

Gründung der Geierwally-Freilichtbühne in der Bernhardstalschlucht in Elbigenalp



3 Eröffnung des Geierwally-Rundweges in Elbigenalp



Die wahre Geierwally von Claudia Lang-Forcher, gespielt auf der Geierwally-Freilichtbühne

Gestaltung des Anna Stainer-Knittel-Gedenkweges in Bach durch den Kulturverein LechtalSpuren und Eröffnung der Wunderkammer Elbigenalp



Biografie – Nina Stainer (Ururur-Enkelin): *Anna Stainer-Knittel – Malerin.* Universitätsverlag Wagner, 2015

Eröffnung Geierwally-Zimmer in der Wunderkammer in Elbigenalp

1841

Selbstporträt, 1863 – Innsbruck, Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Ältere Kunstgeschichtliche Sammlungen, Inv.Nr. Gem 1760

1847

1858

1859

1860

1861

1863

1867

1875 Veröffentlichung des Romans *Die Geierwally* von Wilhelmine von Hillern. Später wurde dieser in elf Sprachen übersetzt.



1880 Ein gleichnamiges Theaterstück von Wilhelmine von Hillern wird verlegt.



1891

1892 Uraufführung der lyrischen Oper *La Wally* an der Mailänder Scala.



1911

Komposition: Alfredo Catalani, Spencer Tobie

1915

Fünf Verfilmungen

1921 Stummfilm. Regie: Ewald André Dupont; Wally: Henny Porten



1940 Regie: Hans Steinhoff; Wally: Heidemarie Hatheyer



1951

1956 Regie: František Čáp mit Barbara Rütting und Siegfried Rauch



1967 Regie: Gretl Löwinger; Wally: Sissi Löwinger



1991

1988 Regie: Walter Bockmayer; Parodie auf den Roman, gedreht im Lechtal, mit Veronica Ferres in einer Nebenrolle



1993

1993/1994 Bühnenstück von Felix Mitterer, Uraufführung auf der Geierwally-Freilichtbühne in Elbigenalp, Wally: Claudia Lang



1995

1995 Uraufführung steirisches Musical *Die Geierwally* von Reinhard P. Gruber, Musik: Andreas Safer und Reinhard Ziegerhofer, eine Verbindung von Volksmusik, Pop und Jazz



2002/2003

Bühnenstück von Felix Mitterer, Aufführung auf der Geierwally-Freilichtbühne in Elbigenalp, Wally: Claudia Lang



2007

2005 ARD-TV-Produktion mit Christine Neubauer und Siegfried Rauch



Aufführung des Stückes von Felix Mitterer in Wunsiedel, Deutschland



2015

2013 Bühnenstück von Felix Mitterer, Aufführung auf der Geierwally-Freilichtbühne in Elbigenalp, Wally: Theresa Perl



2020

MYTHOS

1) Zeichnung von Anna Rosa Knittel (1851 im Alter von 10 Jahren) | 2) Blumenmalerei (um 1900, Öl auf Leinwand) | 3) Blick auf Saxalpe und Seekogel im Lechtal (1864, Öl auf Leinwand, 40 x 63 cm) | Textquelle: Kulturverein LechtalSpuren